

**Auftraggeber:**



Ortsbeirat Dickschied  
Zum Wispertal 34  
65321 Heidenrod

## **Gemeinde Heidenrod-Dickschied Bebauungsplan "Auf der Gewann II"**

**Artenschutzuntersuchung mit  
Planungsempfehlungen**

**Vorgelegt von:**

**plan b GbR**

**Biologie, Ökologie, Natur- und Artenschutz**

Dipl. Biol. Holger Hellwig, Dr. Annette Becker  
Wilhelmstraße 52

55411 Bingen am Rhein

Fon: 06721 925 004

Fax: 06721 925 005

eMail: [hellwig@plan-b-idee.de](mailto:hellwig@plan-b-idee.de)

## Inhalt

Quellen .....	2
1. Anlass/Auftrag.....	3
2. Plangebiet.....	3
3. Leistungsumfang.....	5
4. Ergebnisse.....	5
Flächenzustand.....	5
Vorkommen geschützter Arten .....	8
5. Bewertung.....	13
6. Planungsempfehlungen .....	14

## Quellen

- [1] Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) (Hg.): Hessisches Naturschutzinformationssystem (Natureg Viewer), Stand Juni 2020 (Version 4.2.2), Aktualitätsstand der Daten: 15.12.2020, Wiesbaden, letzter Zugriff: 02.02.2021
- [2] Frahm-Jaudes et al (2019): „HESSISCHE LEBENSRAUM- UND BIOTOPKARTIERUNG (HLBK) Beschreibung der HLBK-Kartiereinheiten auf Grundlage der FFH-Lebensraumtypen und der gesetzlich geschützten Biotope in Hessen“, HLNUG Wiesbaden.
- [3] Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV, 2014) (Hg.): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens, 10. Fassung, Stand Mai 2014, Wiesbaden.

## 1. Anlass/Auftrag

Die Ortsgemeinde Heidenrod-Dickschied plant die Errichtung eines Gastronomiegebäudes im Bereich des Wanderparkplatzes am Dickschieder Wildwechsel. Mit Auftrag vom 26.3.2021 wurde die plan b GbR mit der Artenschutzuntersuchung mit Planungsempfehlungen beauftragt.

## 2. Plangebiet

Das zu untersuchende Gelände liegt am südlichen Ortsrand von Dickschied. Es umfasst den Wanderparkplatz "Dickschieder Wildwechsel" mit einem Teil des angrenzenden Sport/Bolzplatzes und dem örtlichen Grüngutplatz. Das untersuchte Gelände hat eine Größe von etwa 0,3 ha.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst lediglich den südlichen Teil des Wanderparkplatzes mit einer Größe von etwa 700 m<sup>2</sup>.

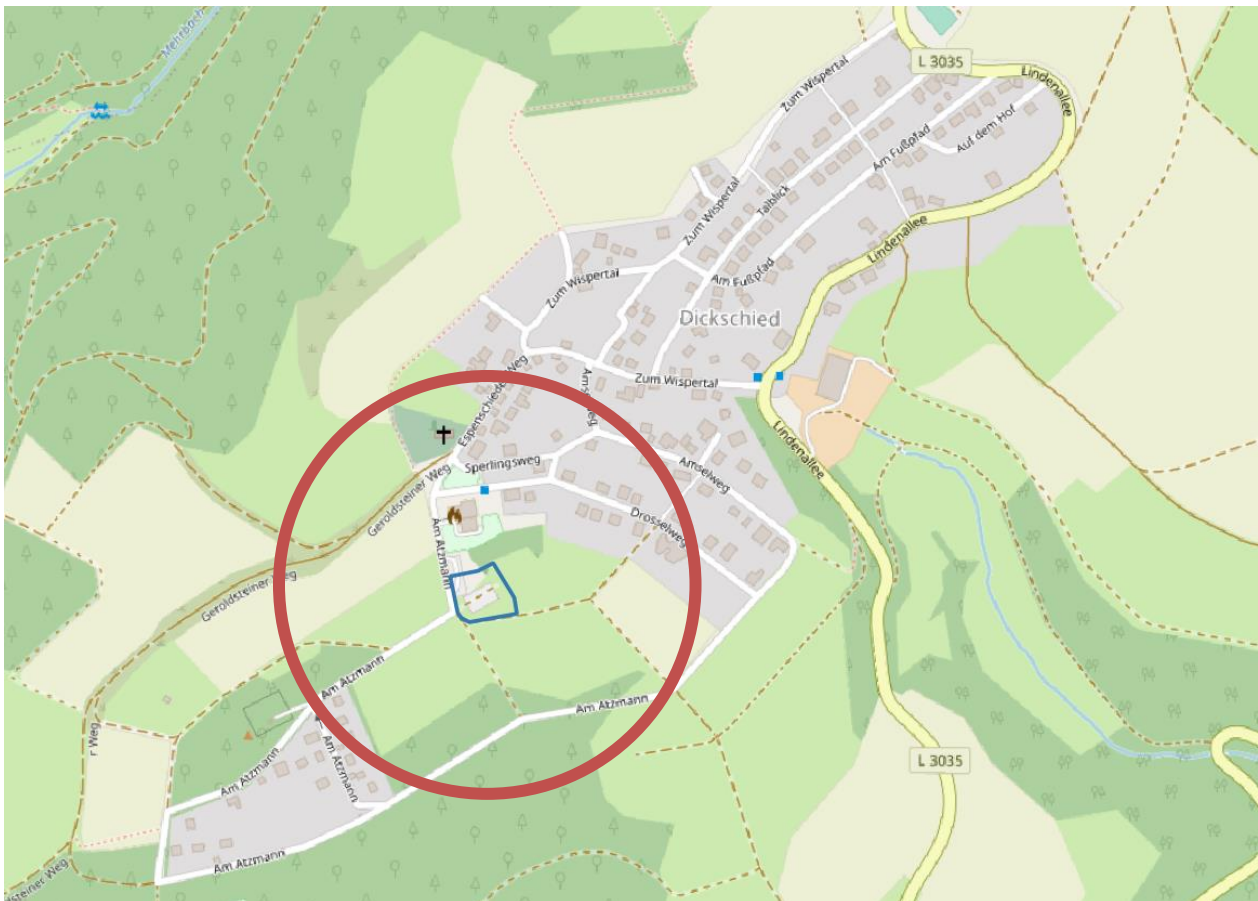
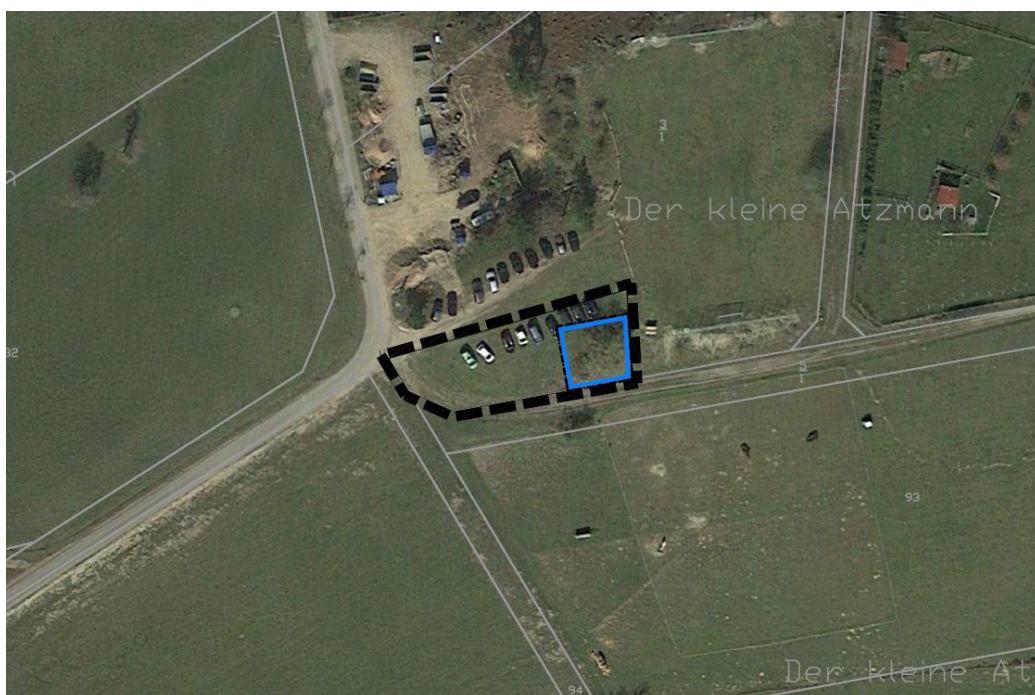


Abb. 1: Übersicht Plangebiet



**Abb. 2: Untersuchungsbereich (blau)**



**Abb. 3: Untersuchungsbereich (Strichlinie) Baufläche (blau)<sup>1</sup>**

---

<sup>1</sup> Planskizze Planungsbüro Hendel und Partner 19.03.2021

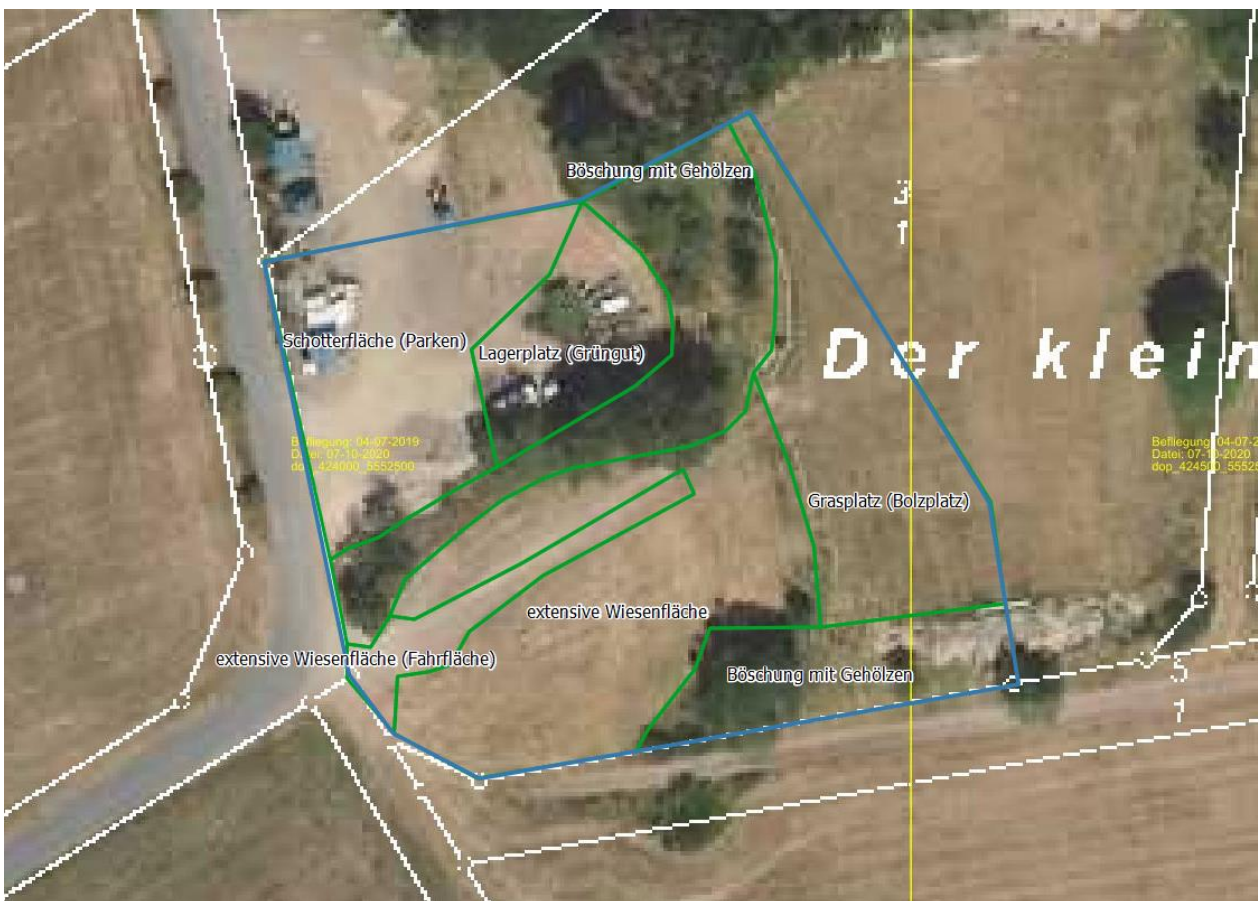
### 3. Leistungsumfang

Am 22.04.2021 und 9.06.2021 erfolgten durch das Büro plan b GbR Begehungen des oben bezeichneten Untersuchungsbereichs (Abb. 2). Der Untersuchungsbereich geht über den Geltungsbereich hinaus (Abb. 3). Das Gebiet wurde im Rahmen von zwei aktuellen, querschnittsorientierten Begehungen auf das Vorkommen geschützter Arten hin untersucht.

### 4. Ergebnisse

#### Flächenzustand

Für den Untersuchungsbereich wurde eine Abgrenzung der vorhandenen Biotope durchgeführt. Den Biotopbestand gibt Abb. 4 wieder.



**Abb. 4: Biotoptypen im Untersuchungsgebiet, Stand 09.06.2021**

Das Plangebiet umfasst den südlichen Teil des Wanderparkplatzes (extensive Wiesenfläche) und einen Teil der südlich geneigten Böschung. Im Bild (Abb. 5) ist zu erkennen, dass es sich um eine Wiesenfläche mit Gehölzbestand handelt. Eine größere Salweide (Abb. 6) dominiert den Gehölzbestand.



**Abb. 5: Plangebiet am 22.4.2021**



**Abb. 6: Salweide am 22.4.2021**

Im Umfeld kommen weitere Wiesenflächen und mehr oder weniger mit Gehölzen bewachsene Böschungen vor.

Einen Eindruck vom Gebiet mit nördlicher Böschung vermittelt Abb. 7. Die Böschung ist mit Kiefern und Birken als Einzelgehölzen sowie mit Rosen-Wildwuchs bestanden. Die Wiese zeigte sich Ende April noch äußerst lückig, was augenscheinlich auch auf die Parkplatznutzung zurück zu führen ist.

Neben dem Überfahren der Parkplatzfläche ist für die flachen Teile des Untersuchungsgebietes eine regelmäßige Mulchmahd anzunehmen. Außerdem scheint die Fläche auch als extensive Schafweide genutzt zu werden.

Es kommen keine Bäume mit tiefen Höhlen und Faulstellen vor.



Abb. 7: Wiesenbestand und Böschungen nördlich des Geltungsbereichs (22.4. und 9.6. 2021)

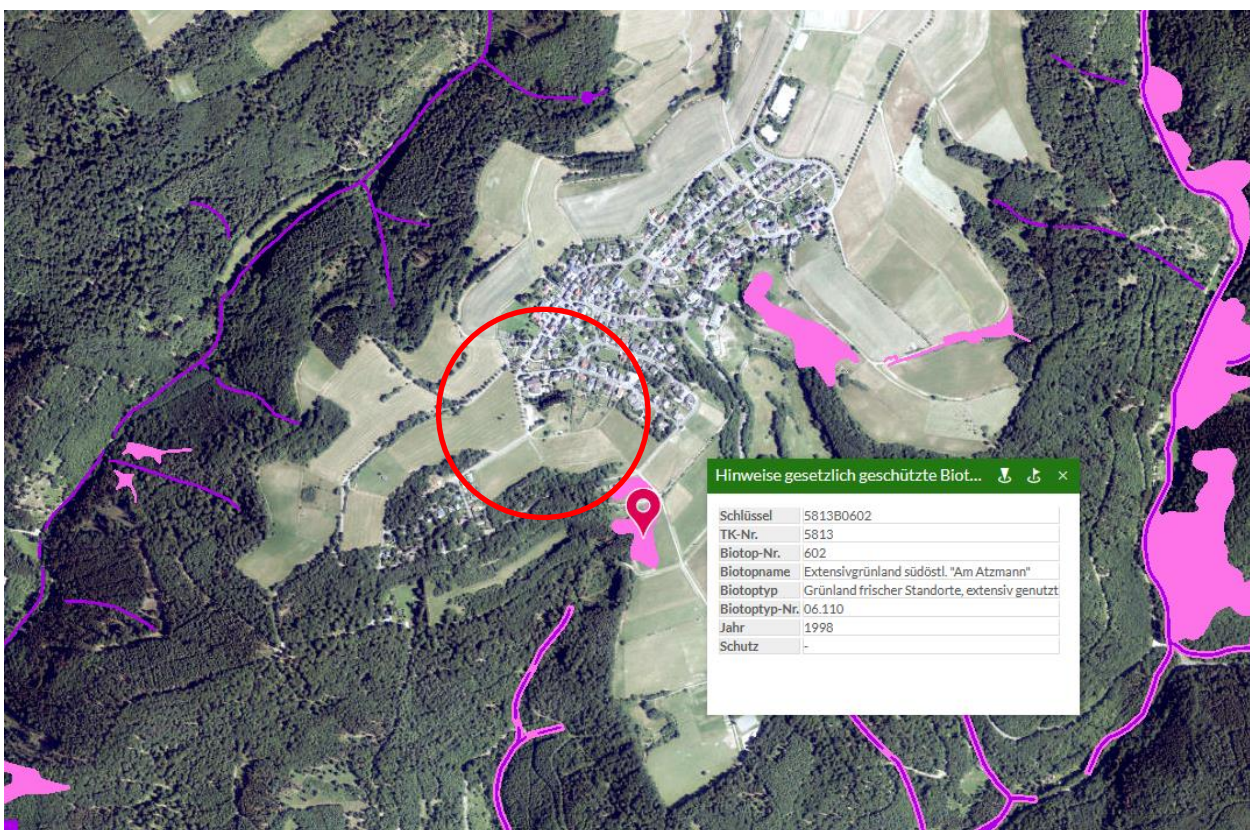


Abb. 8: Ausschnitt NATUREG (<https://natureg.hessen.de/mapapps/resources/apps/natureg/index.html?lang=de> 16.6.2021), Plangebiet in rotem Kreis vgl. Abb. 1

Im NATUREG [1] (siehe Abb. 8) gibt es weder für das Plagebiet noch für das Untersuchungsgebiet Hinweise auf das Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope. Geschützte Offenlandbiotope in Dickschied sind im NATUREG [1] der Gruppe „Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt“ zugeordnet, sie grenzen südöstlich an das Plagebiet an.

## Vorkommen geschützter Arten

Vor Ort wurden im Rahmen der querschnittsorientierten Begehungen Vogel und Insektenarten aufgenommen.

Zum Ermitteln des möglichen Schutzstatus der Wiesenflächen wurden botanische Gebietsartenflächen aufgenommen.

Abb. 9 und Tab 1 zeigen die Punktartenfunde nach Gruppe im Gebiet.

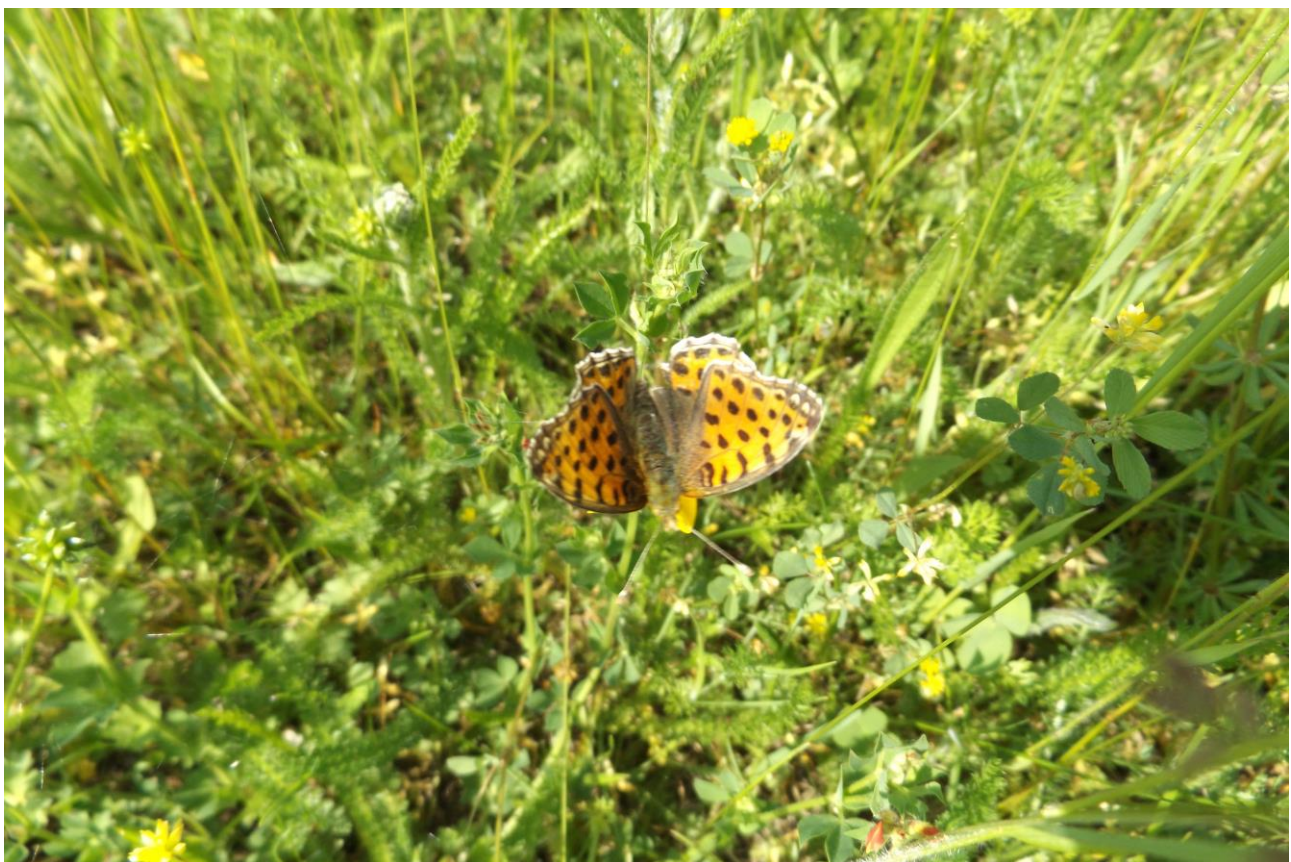


Abb. 9: Punktfunddaten



**Tab. 1:** Detaildaten zu Funden aus Abb. 9

Gruppe	Art	Beobachtung	Datum	Anzahl	Bemerkung	Zeit
Insekten	Blutzikade	sitzend	09.06.2021	1		16:05:33
Insekten	Feldgrille	rufend	09.06.2021	2		16:01:33
Insekten	Kleiner Perlmutterfalter	fliegend	09.06.2021	1	vgl. Abb 10	16:29:24
Insekten	Kleiner Weinschwärmer	sitzend	09.06.2021	1	vgl. Abb 11	19:59:38
Insekten	Kleines Wiesenvögelchen	fliegend	09.06.2021	1		15:52:41
Pflanzen	<i>Genista sagittalis</i>	a. Böschung	09.06.2021	n.b.		15:53:10
Pflanzen	<i>Hieracium pilosella</i>	a. Böschung	22.04.2021	n.b.		15:53:10
Pflanzen	Knöllchensteinbrech	a. Böschung	22.04.2021	ca. 50		15:51:24
Reptilien	Mauereidechse	<b>Verdacht</b>	22.04.2021	1		15:54:39
Vögel	Dorngrasmücke	singend	22.04.2021	1		15:51:29
Vögel	Elster	sitzend	22.04.2021	1		15:57:25
Vögel	Haussperling	Futtersuchend	22.04.2021	~50		15:58:56
Vögel	Turmfalke	fliegend	22.04.2021	1		15:37:42



**Abb. 10:** Kleiner Perlmutterfalter (9.6.2021)



Abb. 11: Kleiner Weinschwärmer (9.6.2021)

Tab. 2: Botanische gesamt-Gebietsartenliste (alphabetisch)

Artenname botanisch	Artenname deutsch	Gruppe
<i>Achillea millefolium</i> Linnaeus 1753	Gewöhnliche Schafgarbe, Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe	m
<i>Aquilegia vulgaris</i> Linnaeus 1753	Akelei Gartenflüchtling	
<i>Arabidopsis thaliana</i> (Linnaeus) Heynhold in Holl & Heynhold 1842	Acker-Schmalwand	
<i>Arrhenatherum elatius subsp. elatius</i>	Glatthafer (Unterart), Französisches Raygras	
<i>Bellis perennis</i> Linnaeus 1753	Ausdauerndes Gänseblümchen	
<i>Bromus hordeaceus subsp. hordeaceus</i>	Flaum-Trespe (Unterart)	
<i>Campanula rotundifolia</i> (✓)		m
<i>Capsella bursa-pastoris</i> (Linnaeus) F. C. Medicus 1792	Gewöhnliches Hirtentäschel	
<i>Cardamine hirsuta</i> Linnaeus 1753	Viermänniges Schaumkraut, Behaartes Schaumkraut	
<i>Centaurea jacea s.st.</i> (✓)		
<i>Cerastium arvense / tomentosum</i> (✓)		
<i>Cerastium glutinosum</i> (✓)		
<i>Cerastium glomeratum</i> THUILL.	Knäuel-Hornkraut	

<i>Draba muralis</i> L.	Mauer-Felsenblümchen	
<i>Erophila verna</i> sl	Frühlings-Hungerblümchen	m
<i>Festuca</i> spec. (✓)		
<i>Genista sagittalis</i> (✓)	Flügelginster	
<i>Geranium molle</i> (✓)		
<i>Geranium sanguineum</i> (✓)		
<i>Hypochaeris radicata</i> (✓)		
<i>Myosotis ramosissima</i> (✓)		
<i>Myosotis sylvatica</i> oder <i>Myosotis arvensis</i> (✓)		
<i>Phleum pratense</i> (✓)		
<i>Poa pratensis</i> (✓)		
<i>Potentilla neumanniana</i> (✓)	Frühlings-Fingerkraut	m
<i>Primula hirsuta</i>		m
<i>Saxifraga granulata</i>	Knöllchen-Steinbrech	m
<i>Stellaria graminea</i> (✓)		
<i>Stellaria media</i> (✓)		
<i>Trifolium pratense</i> (✓)		
<i>Valerianella carinata</i> (✓)		
<i>Valerianella locusta</i> (✓)		
<i>Veronica chamaedrys</i> (✓)		m
<i>Vicia angustifolia</i> (✓)		
<i>Vicia hirsuta</i> (✓)		
<i>Viola arvensis</i> (✓)		
<i>Viola canina</i> V. <i>riviniana</i> (✓)		m
<i>Cirsium vulgare</i> (G. Savi) M. Tenore 1835-1838 subsp. <i>vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel (Unterart), Gewöhnliche Kratzdistel (Unterart)	
<i>Cynosurus cristatus</i> Linnaeus 1753	Weide-Kammgras, Wiesen-Kammgras	m
<i>Dactylis glomerata</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras, Wiesen-Knäuelgras (Unterart)	
<i>Daucus carota</i> L. 1753 subsp. <i>carota</i>	Gewöhnliche Möhre (Unterart), Wilde Möhre	
<i>Euphorbia helioscopia</i> Linnaeus 1753	Sonnenwend-Wolfsmilch	
<i>Festuca</i> spec.		
<i>Galium album</i> P. Miller 1768 subsp. <i>album</i>	Weißes Wiesen-Labkraut (Unterart)	
<i>Galium verum</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>verum</i>	Echtes Labkraut (Unterart)	m
<i>Genista sagittalis</i> Linnaeus 1753	Flügel-Ginster	m
<i>Glechoma hederacea</i> Linnaeus 1753	Gewöhnlicher Gundermann	

<i>Hieracium (Pilosella) pilosella</i> Linnaeus 1753	Kleines Habichtskraut, Mausohr-Habichtskraut	m
<i>Hypericum perforatum</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu (Unterart)	
<i>Lamium album</i> Linnaeus 1753	Weißes Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i> Linnaeus 1753	Rote Taubnessel	
<i>Leucanthemum</i> spec.	Margerite	
<i>Linaria vulgaris</i> P. Miller 1768	Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Lolium perenne</i> Linnaeus 1753	Ausdauernder Lolch, Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras	
<i>Lotus corniculatus</i> Linnaeus 1753	Gewöhnlicher Hornklee	m
<i>Luzula campestris</i> (Linnaeus) A. P. de Candolle 1805c subsp. <i>campestris</i>	Gewöhnliche Hainsimse (Unterart), Hasenbrot (Unterart)	m
<i>Luzula multiflora</i> (EHRH.) LEJ.	Vielblütige Hainsimse	
<i>Matricaria chamomilla</i> Linnaeus 1753	Echte Kamille	
<i>Myosotis ramosissima</i> ROCHEL	Raues Vergißmeinnicht	
<i>Papaver dubium</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>dubium</i>	Saat-Mohn (Unterart)	
<i>Papaver rhoeas</i> Linnaeus 1753	Klatsch-Mohn	
<i>Plantago lanceolata</i> Linnaeus 1753	Spitz-Wegerich	
<i>Poa compressa</i> Linnaeus 1753	Platthalm-Rispengras, Flaches Rispengras	m
<i>Polygonum aviculare</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>aviculare</i>	Echter Vogelknöterich (Unterart)	
<i>Ranunculus bulbosus</i> Linnaeus 1753 subsp. <i>bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß (Unterart)	m
<i>Veronica arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	

(✓) Nachbestimmung erfolgt

Gruppe: Magerkeitszeiger ‚m‘ nach [2]: 16 von 66 dokumentierten Arten (24%)

## 5. Bewertung

Im Gebiet finden sich magere Wiesenflächen mit extensiver Nutzung und Böschungsbereiche mit Gehölzen.

Die Wiesen haben eine große Anzahl botanischer Magerkeitszeiger, was nach der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung [2] eine Einstufung als „Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte“ zulässt. Dies zeigt sich insbesondere auf der Böschung nördlich des Geltungsbereichs, wo Flügelginster, Knöllchensteinbrich und Mausohr-Habichtskraut vorkommen. Die Parkplatzflächen im Plangebiet dagegen zeigen keine botanischen Besonderheiten. Das Grünland unterliegt keinem gesetzlichen Schutz gemäß BNatSchG bzw. HAGBNatSchG und ist kein LRT gemäß FFH-Richtlinie. Der Biotoptyp trägt dennoch als artenreiches Magergrünland erheblich zur Arten- und Standortdiversität bei.

Als typische Vogelart magerer Biotope mit Gehölzen wurde die Dorngrasmücke nachgewiesen. Die weiteren Vogelarten haben entweder einen geringen Gebietsbezug (Haussperling) oder wurden nur fliegend im Umfeld beobachtet. Gesetzlich geschützte oder seltene Vogelarten [3] wurden nicht beobachtet.

Auf der Böschung im Norden des Untersuchungsgebietes wurde - mit Unsicherheit - eine Mauereidechse gesehen. Ein Wiederfund am Folgetermin war allerdings nicht möglich. Das Gelände ist dennoch für Reptilien geeignet. Dickschied liegt im Verbreitungsbereich der Mauer- und Zauneidechse in Hessen [1].

Die Insektenwelt zeigt sich ebenfalls angepasst an magere Wiesenflächen und kann mit dem Weinschwärmer und den Kleinen Perlmutterfalter Arten außerhalb des ‚Allerweltsspektrums‘ aufweisen.

Gebietsprägend sind die Kiefern und Wildrosen auf der Böschung nördlich des Geltungsbereichs. Die Salweide im Geltungsbereich prägt ebenfalls das Landschaftsbild und war im Rahmen der durchgeführten Untersuchung Antrittswarte der singenden Dorngrasmücke.

Die Umsetzung der vorgelegten Planung geht mit kleinflächigem Verlust mageren Wiesenlebensraumes und der punktuellen Rodung von Böschungsgehölzen und einer Salweide einher.

Eine erhebliche Beeinträchtigung für den Arten- und Biotopschutz ist im Vorhaben nicht zu erkennen, wenn es baubedingt gelingt, die angrenzenden Flächen, insbesondere die nördliche Böschung, vollständig zu schonen und wenn die spätere Geländenutzung ihren weitgehend extensiven Charakter beibehält. Die im Gebiet vorkommenden Arten finden im Umfeld des Geltungsbereichs vergleichbare Biotope in ausreichender Menge als Ausweichhabitat vor.

## 6. Planungsempfehlungen

Für die betroffenen Vogelarten ist sicher zu stellen, dass es baubedingt zu keiner erheblichen Störung nach §44BNatschG kommt. Dazu sind für den Zeitpunkt der Flächenerschließung Bauzeitenfenster außerhalb der Brutzeit festzulegen (September bis Februar) oder eine eigene Baufeldfreigabe durch ein qualifiziertes Fachbüro zu erstellen.

Für den Fall, dass im Gebiet geschützte Reptilien vorkommen, sollten die Erschließung und der Erstzugriff auf die Bauflächen während deren Aktivitätszeit erfolgen. Dies ist meist von April bis September der Fall.

Die mageren Flächen und die Kiefern auf der nördlichen Böschung sollten vor Schäden durch Bautätigkeit durch geeignete Absperrmaßnahmen, z.B. mit Bauzaun gesichert werden.

### plan b GbR

**Erstellt:** 18. Juni 2021

**Letzte Änderung:** 18. Juni 2021

gez. Holger Hellwig